



Stadtrat

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail stadtrat@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 55

Wil, 17. März 2010

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse

1. Ausgangslage

Gemäss Geschäftsreglement des Stadtparlaments unterbreitet der Stadtrat dem Stadtparlament jährlich Bericht über den Bearbeitungsstand der noch nicht erledigten, erheblich erklärten Motionen und Postulate (Ziffer 2). Zudem werden die weiteren pendenten Vorstösse (Ziffer 3) und die erledigten Vorstösse aufgelistet (Ziffer 4).

2. Berichterstattung über Bearbeitungsstand der anhängigen Motionen und Postulate

Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Stadt und Regionsgemeinden

Postulat Andreas Widmer, FDP, 8 Mitunterzeichnete, mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt am 1. März 2001

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen und dem Parlament Bericht zu erstatten, in welchen Aufgabenbereichen die regionale Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wil und den umliegenden Regionsgemeinden noch intensiviert und ausgebaut werden kann und soll und in welcher Form (Trägerschaft, Finanzierung, Standort, Leistungsangebot usw.) diese Zusammenarbeit künftig erfolgen soll.

Die Stadt Wil ist eng mit den sankt-gallischen und thurgauischen Nachbargemeinden verflochten und bildet das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Region. Das Siedlungsgebiet von Wil ist zudem mit demjenigen einzelner Regionsgemeinden, namentlich Bronschhofen im Norden und Rickenbach und Wilen im Süden, zusammengewachsen. Das Stadtentwicklungskonzept definiert Wil denn auch als polyzentrale Regionalstadt – als Hauptzentrum in einem regionalen Netz mit verschiedenen Nebenzentren.

Der Stadtrat versteht das postulierte Anliegen als Dauerauftrag. Nebst dessen grundsätzlichen Bearbeitung im Rahmen des strategischen Schlüsselprojekts "Überkommunale Zusammenarbeit" des Stadtentwicklungskonzepts (Initiierung der Regionalstadtkonferenz), den Arbeiten im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen wird der Rat auch künftig einzelfallbezogen und pragmatisch nach regionalen Lösungen suchen (z.B. Sportpark Bergholz). Der Postulatsbericht soll dieses Jahr zuhänden des Stadtparlaments verabschiedet werden.



Seite 2

Auswärtige Bäder sind keine Alternative – ein Hallenbad für Wil

Motion Monika Paminger Müller, SP, 13 Mitunterzeichnete, umgewandelt in ein Postulat und erheblich erklärt am 5. Juni 2003

Der Stadtrat wird beauftragt, den Bau eines Hallenbades in Wil zu prüfen. Insbesondere ist dabei zu prüfen, ob ein solches Vorhaben in die Gesamtplanung und -sanierung der Spiel- und Sportanlagen Bergholz oder in die Schulbautenplanung integriert werden kann.

Mit Urteil vom 21. April 2009 hat das Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen die Beschwerde gegen den Zuschlagsentscheid des Stadtrats an die Implenia Generalunternehmung AG, St.Gallen, betreffend Sportpark Bergholz abgewiesen. Danach erfolgten die Bereinigung des Zuschlagsprojekts und die Ausarbeitung des Totalunternehmer-Werkvertrags. Der Stadtrat verabschiedete an seiner Sitzung vom 6. Januar 2010 zwei Berichte und Anträge an das Stadtparlament: Der eine widmet sich der Bauvorlage und der andere der Betriebsvorlage. Die Abschreibung der Motion ist im Bericht und Antrag betreffend "Sportpark Bergholz – Bauvorlage" beantragt.

Revision des städtischen Baureglements

Motion Urs Kuhn, FDP, 27 Mitunterzeichnete, mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt am 6. Juli 2006

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Parlament Bericht und Antrag für eine Revision des Baureglements zu unterbreiten: a) in einem ersten Schritt für Anpassungen bzw. Aufhebung von überholten Vorschriften oder Vorschriften von untergeordneter Bedeutung innert 15 Monaten; b) in einem zweiten Schritt für Anpassung an das übergeordnete Recht sowie das Stadtentwicklungskonzept.

Am 6. November 2008 stimmte das Stadtparlament auf Antrag des Stadtrats dem Nachtrag IV zum Baureglement zu. In einem ersten Schritt wurde das Baureglement hinsichtlich Zuständigkeiten angepasst. Zur Entlastung der Baukommission befasst sich neu die Abteilung Bewilligungen mit Baugesuchen für Kleinbauten, geringfügigen Veränderungen an bestehenden Bauten und Korrekturplänen mit geringen Abweichungen von den bewilligten Baugesuchsplänen, sofern keine wichtigen öffentlichen Interessen berührt werden, keine Einsprachen erhoben wurden und keine Ausnahmewilligung erforderlich sind. Weiter wurden im Baureglement die Bestimmungen über den Ausbau von Dach- und Untergeschossen sowie für Bauten unter Terrain bereinigt. Der Nachtrag IV zum Baureglement ist seit 1. Juli 2009 in Kraft. Weitere Anliegen werden im Rahmen einer Totalrevision angegangen. Diesbezüglich sind auch Anpassungen an das übergeordnete Recht sowie an das Stadtentwicklungskonzept erforderlich.

Kooperationen im Altersbereich

Motion Marianne Mettler, SP, 33 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 5. Juli 2007

Der Stadtrat soll dem Parlament Bericht und Antrag vorlegen, wie die Zusammenarbeit im Altersbereich kurz-, mittel-, und langfristig unter den verschiedenen Institutionen in der Region Wil gefördert werden kann. Das Ziel soll sein, organisatorische und wirtschaftliche Synergien, aber auch Qualitätsverbesserungen zu erzielen.

Im Stadtparlament wurde am 4. März 2010 der Zwischenbericht 2 zu Kooperationen im Altersbereich zur Kenntnis genommen und dem Antrag auf Gutheissung des Finanzierungsanteils der Stadt Wil für die



Seite 3

Phase 3 von Fr. 170'000.-- einstimmig zugestimmt. Zielsetzung der Phase 3 ist die Erarbeitung des Detailkonzepts, das die Grundlage für die definitiven politischen Entscheide bildet. Die Arbeiten der Phase 3 werden voraussichtlich von Mai bis Dezember 2010 laufen. Nach der Phase 3 liegen alle wesentlichen Dokumente für die neue Kooperationsstruktur vor und es können auch die konkreten finanziellen Auswirkungen aufgezeigt werden. Die Phase 3 schliesst wiederum mit einem Bericht und Antrag an das Stadtparlament ab. Erst nach der definitiven Beschlussfassung durch alle beteiligten Gemeinden werden die Phasen 4 und 5 für die Umsetzung der neuen Kooperationsstruktur geplant. Der Start der neuen Kooperationsstruktur sollte gemäss heutiger Planung frühestens per 1. Januar 2013 erfolgen können.

Städtische Standort- und Wirtschaftsförderung

Motion Norbert Hodel, FDP, 9 Mitunterzeichnete, umgewandelt in ein Postulat und erheblich erklärt am 8. November 2007

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen und dem Parlament Bericht zu erstatten, welche Aufgaben die Stadt Wil in Ergänzung zu den regionalen und kantonalen Aktivitäten selbst oder gemeinsam mit weiteren Akteuren im Bereich Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung zukünftig übernehmen soll und welche organisatorischen und ressourcenseitigen Massnahmen seitens der Stadt Wil dafür notwendig sind.

Der Stadtrat hat dem Stadtparlament mit der Begründung vom 24. Oktober 2007 auf Umwandlung in ein Postulat auch bereits das inhaltliche und zeitliche Vorgehen dargelegt. Der Postulatsbericht sollte dem Stadtparlament im Jahre 2009 unterbreitet werden. Aufgrund der Vakanz in der Stadtkanzlei und den Arbeiten im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen erfolgt die Berichterstattung erst im Jahre 2010.

Energieoptimierung bei den städtischen Liegenschaften

Postulat Norbert Hodel, FDP, 5 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 7. Februar 2008

Der Stadtrat wird eingeladen, die Idee eines energetischen Sanierungskonzepts für die städtischen Liegenschaften zu prüfen und einen entsprechenden Bericht vorzulegen. Insbesondere interessieren den Postulanten den derzeitigen Energieverbrauch aller städtischen Liegenschaften, eine Auflistung der Liegenschaften mit besonderem Nachholbedarf bezüglich Energieoptimierung sowie eine Darlegung von Sanierungsmassnahmen, welche Sparpotenzial bezüglich Energie und Umweltbelastung aufweisen und die Darstellung der daraus resultierenden finanziellen Folgen.

Der Stadtrat verabschiedete an seiner Sitzung vom 26. August 2009 einen Zwischenbericht, welcher dem Stadtparlament am 24. September 2009 zur Kenntnisnahme vorgelegt wurde. Ein Schlussbericht, welcher die Erkenntnisse des Zwischenberichts aktualisiert sowie vertieft und eine Übersicht über geplante Massnahmen umfasst, ist gemäss Geschäftsplanung des Stadtrats für das zweite Halbjahr 2010 vorgesehen.



Seite 4

Bahnhofplatz Süd: Das Tor zum Südquartier?

Motion Bruno Mäder, SP, 11 Mitunterzeichnete, am 5. Juni 2008 in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt

Der Stadtrat wird beauftragt, Massnahmen vorzuschlagen, wie der Platz „Bahnhof Süd“, unter Berücksichtigung der Anliegen der betroffenen Liegenschaftsbesitzer und der Stadt Wil, zu sichern ist. Unabhängig vom Abschluss des Stadtentwicklungskonzepts seien diese Massnahmen baldmöglichst vorzulegen.

Der Stadtrat hat in seiner Antwort zur Motion die Anregung entgegengenommen und dem Stadtparlament beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln und als erheblich zu erklären. Zu diesem Zeitpunkt hat ein Investor bei der Stadt sein Interesse angemeldet, südlich des Bahnhofs eine Liegenschaft zu erwerben und auszubauen. Eine räumliche und nutzungsmässige Definition des öffentlichen Raums zwischen Hubstrasse und Bahnhof drängte sich auf. Daher konnte nicht auf die Ergebnisse des Stadtentwicklungskonzepts gewartet werden.

In der Zwischenzeit hat sich der Investor zurückgezogen und die Dringlichkeit ist nicht mehr gegeben. Es ist sinnvoll, den südlichen Aufgang der PU Ost auf der Basis des Stadtentwicklungskonzepts weiter zu bearbeiten. Angedacht ist ein Fussgängerknotenpunkt. Die entsprechenden Entwürfe können mit möglichen Interessentinnen und Interessenten sowie den privaten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern abgestimmt und zu einem Projekt weiterentwickelt werden.

Kinderfreundliche Gemeinde

Motion Michael Sarbach, GRÜNE prowil, 17 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 28. August 2008

Der Motionär fordert den Stadtrat sinngemäss auf, die notwendigen Schritte einzuleiten, um die Stadt Wil als „Kinderfreundliche Gemeinde“ durch die Unicef auszeichnen zu lassen. Er ersucht insbesondere um Bericht und Antrag zur Standortbestimmung anhand der Fragebogen der Unicef und dem daraus abgeleiteten weiteren Vorgehen.

Es ist vorgesehen, dass das Departement Soziales, Jugend und Alter (SJA) zusammen mit den anderen involvierten Departementen eine Standortbestimmung anhand des Fragebogens der Unicef vornimmt. Im Rahmen dieser Standortbestimmung werden folgende Bereiche näher beleuchtet: Verwaltung, Bildung, Familien- und schulergänzende Betreuung, Kinder- und Jugendschutz, Gesundheit, Freizeit sowie Wohnen, Wohnumfeld und Verkehr. Nach Vorliegen der Ergebnisse der Standortbestimmung und der Klärung des Aufwandes für die Erlangung der Auszeichnung „Kinderfreundliche Gemeinde“ wird dem Stadtparlament Bericht und Antrag unterbreitet, und zwar zum Entscheid, ob Wil sich um die Auszeichnung bewerben soll oder nicht. Die Standortbestimmung konnte nicht wie geplant im Jahre 2009 an die Hand genommen werden und wurde nach Absprache mit dem Motionär Michael Sarbach wegen anderer Prioritäten, insbesondere der Geschäftslast, der Reorganisation der Sozialen Dienste und der Arbeiten im Zusammenhang mit einer möglichen Gemeindevereinigung auf die 2. Jahreshälfte 2010 verschoben.



Installation von Überwachungskameras

Motion Markus Hilber, FDP, 18 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 6. November 2008

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Parlament Bericht und Antrag zur Installation von gezielten Videoüberwachungen zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit in Wil zu unterbreiten. Im Bericht sollen die vier folgenden Punkte geregelt werden: Einführung der Videoüberwachung, Sicherstellen des Datenschutzes, Beibehaltung der bisherigen sowie Überprüfung von neuen Kamerastandorten, Einbezug der IG Obere Bahnhofstrasse.

Der Stadtrat hat in seiner Begründung vom 8. Oktober 2008 zur Erheblicherklärung ausgeführt, dass er eine Diskussion im Stadtparlament zur konkreten Umsetzung der Videoüberwachung begrüsst. Mit Inkraft-Treten des städtischen Polizeireglements per 1. Januar 2009 wurden die gesetzlichen Grundlagen zur Videoüberwachung im öffentlichen Raum geschaffen. Die Bearbeitung der Vorlage wurde Ende 2009 abgeschlossen. Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 6. Januar 2010 den Bericht und Antrag „Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum durch Videoüberwachung“ genehmigt. Das Geschäft wurde am 13. Januar 2010 vom Präsidium einer nicht ständigen 7er-Kommission zur Vorberatung zugeteilt.

3. Weitere pendente Vorstösse

Per 17. März 2010 waren folgende weitere parlamentarische Vorstösse pendent:

- Interpellation Klaus Rüdiger (SVP) – Schutz der Bevölkerung vor Rasern und deren Lärmbelästigung
eingereicht am 04.02.2010
- Interpellation Dario Sulzer (SP) – Ist das Stadtparlament verhandelbar?
eingereicht am 04.03.2010
- Interpellation Guido Wick (GRÜNE prowil) – Biodiversität
eingereicht am 04.03.2010
- Anfrage Erika Häusermann (glp) – Papierqualität der städtischen Abstimmungsunterlagen
eingereicht am 04.03.2010
- Interpellation Laura Berger (GRÜNE prowil) – Jugendgewalt in Wil
eingereicht am 16. März 2010

4. Übersicht über die erledigten Vorstösse

Im Zeitraum von Mitte März 2009 bis Mitte März 2010 hat der Stadtrat die nachfolgend aufgelisteten 24 parlamentarischen Vorstösse – 4 Motionen, 6 Postulate, 12 Interpellationen, 2 Anfragen – erledigt.

- Motion Mettler (SP) – Sichere Radverbindung Bahnhof – Kantonsschule Wil
eingereicht am 02.12.2004, mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt am 07.07.2005, an der Parlamentssitzung vom 04.06.2009 als erledigt abgeschrieben



Seite 6

- Motion Sulzer (SP) – Gratis WLAN in der Stadt Wil
eingereicht am 06.11.2008, schriftlich beantwortet am 14.01.2009, nicht erheblich erklärt an der Parlamentssitzung vom 05.02.2009
- Motion Hodel (FDP) – Regelmässige, viermal jährliche Kontrolle der Immissionsgrenzwerte bei Mobilfunkantennen auf dem Gebiet der Stadt Wil
eingereicht am 30.04.2009, schriftlich beantwortet am 04.06.2009, nicht erheblich erklärt an der Parlamentssitzung vom 02.07.2009
- Motion Hauser (EVP) – Förderung des Ersatzes ineffizienter Haushaltgeräte mit finanziellen Beiträgen durch die Stadt Wil
eingereicht am 04.06.2009, schriftlich beantwortet am 01.07.2009, an der Parlamentssitzung vom 17.09.2009 zurückgezogen
- Postulat Gämperle (FDP) – Investitionsprogramm Stadt Wil
eingereicht am 29.04.2004, erheblich erklärt am 03.03.2005, an der Parlamentssitzung vom 04.02.2010 als erledigt abgeschlossen
- Postulat Zunzer (CVP) – Dynamisches statt statisches Finanzmodell
eingereicht am 27.04.2006, erheblich erklärt am 02.11.2006, an der Parlamentssitzung vom 04.02.2010 als erledigt abgeschlossen
- Postulat Rüdiger (SVP) – Freiwilligenarbeit in der Stadt Wil
eingereicht am 06.09.2007, am 08.11.2007 mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt, an der Parlamentssitzung vom 04.02.2010 als erledigt abgeschlossen
- Postulat Grob (CVP) – Oberstufe Wil
eingereicht am 24.04.2008, erheblich erklärt am 28.08.2008, an der Parlamentssitzung vom 05.03.2009 als erledigt abgeschlossen
- Postulat Hodel (FDP) – Liegenschaften- und Ansiedlungspolitik des Stadtrates
eingereicht am 05.03.2009, schriftlich beantwortet am 13.05.2009, nicht erheblich erklärt an der Parlamentssitzung vom 02.07.2009
- Postulat Bachmann (FDP) – Ein Untergymnasium für Wil?
eingereicht am 27.08.2009, schriftlich beantwortet am 21.10.2009, an der Parlamentssitzung vom 04.02.2010 als nicht erheblich erklärt
- Interpellation Wick (GRÜNE prowil) – Agglomerationsprogramm der Region Wil
eingereicht am 14.01.2009, schriftlich beantwortet am 18.02.2009, an der Parlamentssitzung vom 05.03.2009 behandelt



Seite 7

- Interpellation Hilber (FDP) – A1-Anschluss Wil-West - Agglomerationsprogramm Wil
eingereicht am 05.02.2009, schriftlich beantwortet am 18.03.2009, an der Parlamentssitzung vom 02.07.2009 behandelt
- Interpellation Spinas (GRÜNE prowil) – Konzept Langsamverkehr und Schulwegsicherheit
eingereicht am 05.02.2009, schriftlich beantwortet am 08.04.2009, an der Parlamentssitzung vom 02.07.2009 behandelt
- Interpellation Hürsch (CVP) – Pensionskasse der Stadt Wil
eingereicht am 06.03.2009, schriftlich beantwortet am 13.05.2009, an der Parlamentssitzung vom 02.07.2009 behandelt
- Interpellation Wick (GRÜNE prowil) – Ausweitung des Katalogs Förderungsmassnahmen für Energiesparmassnahmen im Gebäudebereich
eingereicht am 07.04.2009, schriftlich beantwortet am 23.04.2009, an der Parlamentssitzung vom 30.04.2009 behandelt
- Interpellation Mettler (SP) – Wettlauf um Biogas
eingereicht am 30.04.2009, schriftlich beantwortet am 17.06.2009, an der Parlamentssitzung vom 02.07.2009 behandelt
- Interpellation Wick (GRÜNE prowil) – Gestaltungsplananpassung Neualtwil korrekt abwickeln
eingereicht am 30.04.2009, schriftlich beantwortet am 04.06.2009, an der Parlamentssitzung vom 02.07.2009 behandelt
- Interpellation Ammann (SP) – Schwimmunterricht für alle
eingereicht am 04.06.2009, schriftlich beantwortet am 26.08.2009, an der Parlamentssitzung vom 17.09.2009 behandelt
- Interpellation Kauf (GRÜNE prowil) – Kinderfreundliche Stadt Wil, auch bei den Wilmobil-Bustarifen?
eingereicht am 04.06.2009, schriftlich beantwortet am 01.07.2009, an der Parlamentssitzung vom 17.09.2009 behandelt
- Interpellation Schmitt (SVP) – Der Stadtsaal – gesellschaftliches Zentrum der Stadt Wil?
eingereicht am 04.06.2009, schriftlich beantwortet am 01.07.2009, an der Parlamentssitzung vom 17.09.2009 behandelt
- Interpellation Häusermann (glp) – Sportpark Bergholz - widersprüchliche Finanzaahlen
eingereicht am 27.08.2009, schriftlich beantwortet am 21.10.2009, an der Parlamentssitzung vom 07.01.2010 behandelt



Seite 8

- Interpellation Kauf (GRÜNE prowil) – Stadtbusoptimierung – Korrekturen kurzfristig möglich?
eingereicht am 17.02.2010, schriftlich beantwortet am 03.03.2010, an der Parlamentssitzung vom 04.03.2010 behandelt
- Anfrage Hodel (FDP) – Sichere Schulwege – jetzt?
eingereicht am 08.01.2009, schriftlich beantwortet am 08.04.2009
- Anfrage Hodel (FDP) – Steuereinnahmen
eingereicht am 04.02.2010, schriftlich beantwortet am 03.03.2010

5. Antrag

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden **Antrag**:

Es sei festzustellen, dass das Stadtparlament vom Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse (Stand: 17. März 2010) Kenntnis genommen hat.

Stadt Wil

Dr. iur. Bruno Gähwiler
Stadtpräsident

Christoph Sigrist
Stadtschreiber